

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C II 2 - m 11/10 (erscheint nur m 6, m 8 und m 11)

13. Januar 2011

Ernteberichterstattung über Wachstumstand und Ernte von Gemüse in Hamburg und Schleswig-Holstein – Berichtszeitraum 1. September bis 7. November 2010 –

Nach den endgültigen Schätzungen der amtlichen Ernte- und Betriebsberichtersteller des Statistikamtes Nord liegen die Gemüseerträge im Freiland in **Schleswig-Holstein** bei vielen Gemüsearten wegen der teilweise extremen Witterungsschwankungen unter dem Niveau des Vorjahres. Die höchsten Ertragsverluste weisen Brokkoli (- 52 Prozent), Chinakohl (- 31 Prozent) und Rote Bete (- 39 Prozent) auf. Bei den Erdbeeren wurde ein Ertragsrückgang von 6 Prozent festgestellt. Eine Ausnahme bildet der Kopfsalat, bei dem ein Ertragszuwachs von 31 Prozent ermittelt wurde.

Durch das lange anhaltende kühle Frühjahr und die darauffolgende Hitzeperiode im Juni/Juli verkürzte sich der Vegetationszeitraum erheblich. Reduzierte Erntemengen und verkürzte Erntezeiträume waren die Folge. Bedingt durch den niederschlagsreichen Spätsommer und Herbst wurde aus den Hauptanbaugebieten für Kohl von Ernteproblemen aufgrund der wassergesättigten Böden berichtet.

In **Hamburg** haben die Erträge bei den Blattgemüsearten im Freiland zugenommen. Dies betrifft vor allem Kopfsalat (+ 30 Prozent), Romanasalat (+ 10 Prozent) und Spinat (+ 58 Prozent). Bei den meisten anderen Gemüsearten liegen die Erträge unter dem Niveau von 2009. Auch hier wird von Problemen durch Staunässe berichtet.

Pflanzenkrankheiten und Schädlinge traten im diesjährigen Berichtszeitraum regional vermehrt auf. Es wurde von Schädlingsbefall durch Weiße Fliege, Blattläusen und Thripse berichtet. Zudem traten Pythiumwelke an Salaten, Botrytis sowie frühe Phytophthora-Infektionen an Erdbeeren auf.

Nach den Ergebnissen der Gemüseanbauerhebung 2010 ist der Gemüseanbau im Freiland und unter Glas in **Schleswig-Holstein** mit 6 261 ha gegenüber dem Vorjahr um 6 Prozent ausgedehnt worden. In **Hamburg** ist die Gemüseanbaufläche um ebenfalls 6 Prozent auf 522 ha gestiegen. Weitere Ergebnisse über die Gemüseanbauerhebung 2010 sind vom Statistikamt Nord im Statistischen Bericht C I 3 - j/2010 veröffentlicht worden.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Elke Gripp · Telefon: 0431 6895-9310 · E-Mail: ernte@statistik-nord.de

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · Anstalt des öffentlichen Rechts · Post: 20453 Hamburg · E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de © Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

1. Beurteilung der Niederschläge durch die Berichterstatter in % der Meldungen

Zeitraum	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu gering	ausreichend	zu hoch
September/Oktober 2008	31	69	0	2	27	71
September/Oktober 2009	79	21	0	23	77	0
September/Oktober 2010	6	18	76	0	40	60

2. Beurteilung der Temperaturen durch die Berichterstatter in % der Meldungen

Zeitraum	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	zu warm	normal	zu kalt	zu warm	normal	zu kalt
September/Oktober 2008	6	94	0	4	87	9
September/Oktober 2009	21	72	7	2	91	7
September/Oktober 2010	6	59	35	0	79	21

3. Endgültige Ernteschätzung ausgewählter Gemüsearten unter Glas 2010

Gemüseart	Hamburg		Schleswig-Holstein	
	Ertrag in kg/m ²	Erntemenge in kg	Ertrag in kg/m ²	Erntemenge in kg
Gurken	14,3	1 519 847	18,9	501 436
Tomaten	14,9	2 045 442	14,5	1 772 930
Feldsalat	1,3	110 955	0,9	26 405
Sonstige Salate (einsch. Kopfsalat)	3,5	614 176	2,0	29 829

Weitere Angaben über den Gemüseanbau unter Glas können bei Bedarf im Statistikamt Nord angefordert werden.

4. Endgültige Ernteschätzung ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland 2010

Gemüseart	Hamburg				Schleswig-Holstein			
	2009		2010		2009		2010	
	Endgültig				Endgültig			
	Ertrag dt/ha	Ernte- menge dt	Ertrag dt/ha	Ernte- menge dt	Ertrag dt/ha	Ernte- menge dt	Ertrag dt/ha	Ernte- menge dt
Blumenkohl (Früh- und Spätkohl zusammen)	572,4	7 947	370,6	5 448	297,4	102 589	289,4	98 105
Broccoli (Früh- und Spätkohl zusammen)	158,3	545	203,7	615	208,6	11 226	99,7	6 633
Chinakohl	.	.	.	.	455,3	21 609	315,7	15 926
Grünkohl	.	.	226,7	983	268,1	9 881	300,6	8 758
Kohlrabi (Früh- und Spätkohlrabi zusammen)	590,6	11 095	461,3	7 872	258,1	5 315	234,0	5 501
Rosenkohl	.	.	.	.	270,7	42 876	251,4	42 392
Kopfkohl insgesamt	738,1	16 867	550,4	10 672	826,1	2 575 434	812,9	2 578 829
davon								
Rotkohl (Früh- und Spätkohl zusammen)	.	.	.	.	682,0	272 219	727,2	286 104
Weißkohl (Früh- und Spätkohl zusammen)	805,4	13 017	605,8	6 908	882,2	2 231 676	860,4	2 212 532
Wirsing (Früh- und Spätkohl zusammen)	.	.	.	.	378,9	71 539	386,2	80 193
Eichblattsalat (grün- und rotblättrige Sorten)	286,0	5 529	339,5	6 201	126,3	404	149,0	517
Eissalat (grün- und rotblättrige Sorten)	562,9	2 750	506,0	2 032	252,4	593	.	.
Feldsalat	97,0	905	102,2	1 048	.	.	.	.
Kopfsalat (grün- und rotblättrige Sorten)	321,6	6 110	418,8	6 854	171,7	635	224,4	771
Lollosalat (grün- und rotblättrige Sorten)	325,3	19 912	318,0	25 773	.	.	.	.
Römischer Salat (Romana-Salat)	277,8	3 858	304,9	4 676	113,5	108	.	.
Rucolasalat	167,2	4 447	137,8	8 549	.	.	82,0	113
Spinat (Frühjahrs- und Herbstspinat)	132,9	1 401	210,6	4 000	.	.	.	.
Stauden-/Stangensellerie	468,0	4 741	379,3	3 008	.	.	.	.
Knollenfenchel	276,4	640	169,0	996	.	.	60,0	392
Knollensellerie	329,0	6 297	490,9	9 160	341,7	22 187	353,6	26 551
Möhren/Karotten	.	.	.	.	640,9	629 455	633,3	744 788
Rote Bete (Rote Rüben)	.	.	.	.	486,0	36 407	295,6	14 669
Speisekürbisse	.	.	.	.	333,4	21 248	282,8	23 451
Zucchini	.	.	578,0	3 747	247,2	2 744	.	.
Zuckermais	.	.	.	.	.	.	.	.
Buschbohnen	.	.	.	.	117,8	1 194	110,5	1 294
Dicke Bohnen	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundzwiebeln	.	.	101,7	220	63,2	159	.	.
Speisezwiebeln	.	.	.	.	271,4	4 837	228,0	4 507
Porree (Lauch)	409,4	8 279	438,5	8 037	287,2	9 419	265,1	7 954
Erdbeeren – abgeerntete Fläche	.	.	.	.	113,7	97 397	107,0	90 197

· = Zahlenwert nicht bekannt oder geheim zu halten